Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

10. August 1850. Nro 183. 10. Sierpnia 1850.

(1892) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nro. 14458. Zur Besetzung der neusistemisirten Inspectorsstelle beim Pompierscorps in Lemberg, womit der Gehalt jährlicher Sechshundert Gulden C. M. und der Genuß des Naturalquartiers verbunden ist, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Posten werden aufgefordert ihre Gesuche beim Lemberger Magistrate unmittelbar und wenn sie bereits im öffentlichen Dienste stehen mittelst ihrer vorgesetzten Behörde binnen 6 Wochen vom Tage der ersten Einschaltung des gegenwärtigen Konkurses in die Lemberger Zeitung einzureichen und sich über Folgendes auszuweisen:

1) über das Alter, Geburtsort, Religion und die österreichische Staatsbürgerschaft,

2) über die Kenntniß der Landessprachen,

3) über die an einer öffentlichen technischen Lehr-Anstalt zurückgelegten Studien,

4) über die im technischen Fache geleisteten praktischen Dienste,

5) über die Moralität und über die bisherige Beschäftigung, doch so, daß keine Periode darin übersprungen werde,

6) haben die Bewerber anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem anderen Beamten des Lemberger Magistrats verwandt oder verschwägert sind.

Vom Magistrate der königl. Hauptstadt

Lemberg, am 25. Juli 1850.

(1941) **K o n u r s.** (1)

Nro. 8366. Zur Besetzung der bei der k. k. hauptgewerkschaftlichen Bergverwaltung zu Eisenerz in Ober-Steyermark erledigten Schichtenmeisters-Bedienstung.

Bei der k. k. hauptgewerkschaftlichen Bergverwaltung zu Eisenerz in Obersteiermak ist der Dienstesposten eines Schichtenmeisters mit dem Genusse einer jährlichen Besoldung von 550 fl., 15 Klafter Brennholz á 2 fl. 30 kr. — ein Lichtäquivalent von 8 fl. 20 kr., freier Wohnung sammt Garten und eines Grundstückes für eine Kuh, verbunden mit der Obliegenheit eines Cautions-Erlages vor der erfolgten Beeidigung von fünf Hundert fünfzig Gulden in Erledigung gekommen.

Für diesen Dienstesposten der XI. Diätenklasse ist ein Individuum erforderlich, welches auf einer montanistischen Lehranstalt die Bergwesensstudien mit gutem Erfolge absolvirt hat, dann im Markscheidsfache, im Zeichnen, Concept- und Rechnungsfache bewandert ist.

Es haben daher diejenigen, welche diese Eigenschaften besitzen und um die offene Dienstesstelle kompetiren wollen, ihre hinsichtlich der Fähigkeiten, des Lebensalters, der Moralität, der früheren Dienstleistung, dann des ledigen oder verehelichten Standes (im letzteren Falle mit Bemerkung der Kinderzahl) gehörig instruirten eigenhändig geschriebenen Gesuche, soferne sie im k. k. Dienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, außerdem aber unmittelbar an diese k. k. steiermärkisch-österreichische Eisenwerks-Direction vom unten gesetzten Tage binnen 6 Wochen portofrei eingehend zu machen, sich anbei aber auch über die Vermögenheit, die zu leistende Caution vor der erfolgenden Beeidigung bei dieser Direction berichtigen zu können, so wie über den allenfälligen Bestand einer Verwandschaft oder Verschwägerung mit den Gliedern dieser Direction, oder mit den Beamten der k. k. hauptgewerkschaftlichen Berg-Verwaltung zu Eisenerz auszuweisen.

Von der k. k. steierm. österr. Eisenwerks-Direkzion.

Eisenerz, am 13. Juli 1850.

(1943) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 6414. Bei dem Postamte in Bielitz ist eine Offizial-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. Conv. Münze gegen Erlag der Kauzion im Betrage der Besoldung zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulazion, der Sprachen und der bisher geleisteten Dienste im Wege der vorgesetzten Behörde bis 30ten August 1850 bei der k. k. Postdirekzion in Troppau einzubringen und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem Eingangs erwähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. gal. Post-Direkzion.

Lemberg am 7. August 1850.

(1942) **Konkurs-Kundmachung.** (1)

Nro. 8935. Bei dem k. k. Haupt-Münzamte in Wien ist die Gegen-Probierersstelle, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 500 fl. C. M., ein Quartiergeld von 120 fl. C. M. und die X. Diätenklasse verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, und beim Münzwesen bereits Dienste leisteten, haben ihre mit den gehörigen Zeugnissen über die zurückgelegten bergakademischen Studien, über ihre Fähigkeit im Münzprobierfache, und über ihre sonstige Qualifikazion belegten Gesuche bei dem unterzeichneten Amte längstens bis 22. August dieses Jahres im Wege ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde einzureichen.

Vom k. k. Haupt-Münzamte.

Lemberg am 25. Juli 1850.

(1902) **Ediktal-Vorladung.** (3)

Nro. 204. Von der Stellungsobrigkeit Wiszeńka, Lemberger Kreises werden die abwesenden Wehrpflichtigen: Paul Lewko Haus-Nro. 485 — Łuc Kuśnierz Haus-Nro. 459 und Herasym Jurocżko Haus-Nro. 187 abermals aufgefordert, binnen 6 Wochen in ihre Heimath zurückzukehren und die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen — widrigens gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes wird verfahren werden.

Wiszeńka am 20. Juli 1850.

(1865) **Kundmachung.** (3)

Nro. 6776-1850. Vom k. galiz. Merkantil- und Wechselgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Herrn August Wysocki in Sachen wider den Hr. Geistlichen Stanislaus Kastory zur Befriedigung der ersiegten Summe pr. 1000 fl. C. M. s. N. G. — die öffentliche Feilbiethung der dem Belangten aus der Masse des verstorbenen Stanislaus Grafen Skarbek zugesprochenen Summen pr. 495 fl. $9^1/_2$ kr. und 1134 fl. $50^2/_4$ kr. C. M. im Executionswege hiergerichts in drei Terminen, nämlich am 3. September, 2. Oktober und 4. November 1850 jedesmal um 3 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der Nominalwerth der Summen pr. 495 fl. $9^1/_2$ kr. und 1134 fl. $50^2/_4$ kr. C. M. angenommen.

2) Der Kauflustige ist verpflichtet den $^1/_{10}$tel Theil dieser Summen, nämlich den Betrag pr. 163 fl. C. M. im Baren, in galizischen Pfandbriefen oder Sparkassabücheln als Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen — nur dem Executionsführer steht es frei ohne Erlag des Vadiums mitzulizitiren.

3) Der Käufer ist verbunden den Kaufpreis — binnen 14 Tagen — nach Erhalt des, über den zur gerichtlichen Wissenschaft zu nehmenden Lizitationsakt ergangenen Bescheides gerechnet, an das gerichtliche Depositenamt um so sicherer zu erlegen, als im widrigen Falle auf Kosten und Gefahr desselben eine neue in einem einzigen Termine abzuhaltende Licitation ausgeschrieben werden wird.

4) Diese Summen werden ungetheilt veräußert und zwar in ersten zwei Terminen über, oder um den Nominalwerth — im dritten Termine aber werden dieselben um was immer für einen Werth verkauft werden.

5) Wenn der Käufer der dritten Licitationsbedingung Genüge geleistet haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret zu den gekauften Summen ausgefertiget.

Lemberg am 18ten Juli 1850.

Obwieszczenie.

Nr. 6776 ex 1850. Ze strony król. gal. Sądu wekslowego niniejszem czyni się wiadomo, iż na prośbę pana Augusta Wysockiego przeciw księdzu Stanisławowi Kastoremu — na zaspokojenie sumy 1000 złr. m. k. z przynależytościami — publiczna sprzedaż sum 495 złr. $9^1/_2$ kr. i 1134 złr. $50^2/_4$ kr. m. k. zapozwanemu z massy ś. p. Stanisława hr. Skarbka przyznanych, w drodze egzekucyi, w trzech terminach, to jest dnia 3. września, 2. października i 4. listopada roku 1850 o godz. 3 po południu, w tutejszym sądzie odbędzie się pod następującemi warunkami:

1) Cena wywołania sum 495 złr. $9^1/_2$ kr. i 1134 złr. $50^2/_4$ kr. m. k. ustanawia się w nominalnej ich wartości.

2) Chcący licytować winien jest złożyć wadium w $^1/_{10}$ części sum nadmienionych w ilości 163 złr. m. k. lub w listach zastawnych towarzystwa kredytowego stanowego galicyjskiego, lub w książeczkach kasy oszczędności galicyjskiej; od złożenia wszakże zakładu (wadium) egzekucyę prowadzący August Wysocki jest wolny.

3) Nabywca winien będzie po dokonanym i do wiadomości sądowej przyjętym czynie sprzedaży cenę kupna w dniach 14 tem pewniej do depozytu sądowego złożyć, ileże na wypadek nieuiszczenia w terminie zachodzącej należytości na koszt i niebezpieczeństwo nabywcy nowa licytacya w jednym tylko terminie przedsięwziąć się mająca rozpisaną zostanie.

4) Obydwie kwoty 495 złr. $9^1/_2$ kr. i 1134 złr. $50^2/_4$ kr. m. k. niepodzielnie sprzedane będą, a to w dwóch pierwszych terminach za cenę nominalnej wartości odpowiednią, w trzecim zaś za jakakolwiek niższą cenę.

5) Skoro nabywca warunkowi trzeciemu zadosyć uczyni, dekret własności co do nabytych praw wydany będzie.

Lwów dnia 18. lipca 1850.

(1932) Licitations-Ankündigung. (2)

Nro. 10676. Am 12. August l. J. wird um 9 Uhr Vormittags in der k. k. Kreisamtskanzlei zur Sicherstellung des im k. J. 1851 erforderlichen Brennholzes für die beiden hiesigen Seminarien und geistlichen Institute, und zwar:

Für das lateinische Seminarium:
137 ½ n. ö. Klafter harten,
30 „ „ weichen;
für das g. k. Seminarium:
198 ½ n. ö. Klafter harten,
204 „ „ weichen;
für das g. k. Priesterhaus:
6 n. ö. Klafter harten,
6 n. ö. „ weichen,
für das g. k. Korrektionshaus:
34 n. ö. Klafter harten,
9 n. ö. Klafter weicher Gattung die Lizitazion abgehalten werden. Sollte die 1. Lizitazion mißlingen, so wird die 2. am 16. und die 3. am 20. August 1850 um dieselbe Zeit stattfinden. Unternehmungslustige haben daher am bestimmten Tage mit der Kaution von 450 fl. C. M. zu erscheinen.

Lemberg am 1. August 1850.

(1901) E d i k t. (3)

Nro. 13080. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge h. Appellations-Entscheidung vom 16. April l. J. Zahl 21126 auf das sub praes. 28. September 1848 zur Zahl 25631 gestellte Ansuchen der k. k. Kammerprokuratur Namens des hohen Aerars zur Befriedigung der mit hiergerichtlichem rechtskräftigen Urtheile vom 24. Juni 1846 Z. 13932 gegen Alexander Srokowski und Thadeusz Szczepański ersiegten Beträge 292 fl. 41¾ kr. W. W. 894 fl. W. W. 61 fl. ⅚ kr. W. W. — 178 fl. — 119 fl. 47 kr. — 13 fl. 54 kr. W. W. — 20 fl. C. M. — 1336 fl. 20¾ kr. W. W. 13 fl. 38²/₄ kr. und 208 fl. 39²/₄ kr. W. W. s. N. G. und der mit dem Betrage v. 5 fl. C. M. gegenwärtig zugesprochenen Exekutionskosten die exekutive Veräußerung a) der in den Händen des h. Aerars sich befindenden für Joseph Srokowski Bratkowicer Kameral-Pächter als Kauzion vinculirten Anweisung für die k. k. Universal-Staatsschulden-Kasse ddto Wien 1. Jänner 1822 Nro. 1567 über ein zu 3 ½ Prozent verzinsliches Kapital pr. 6 fl. C. M. — b) der Obligation ddto Lemberg 1. Mai 1819 Nro. 318/1355 über ein zu 2 ½ % verzinsliches Kapital pr. 1321 fl. 39 ⅜ kr. und c) der Obligation ddto Lemberg 1. November 1822 Nr. 503/1 über ein zu 2 % verzinsliches Kapital pr. 1274 fl. 51 kr. bewilligt, und zur Vorname derselben der Termin auf den 27. September l. J. Früh 10 Uhr mit dem bestimmt wurde, daß der letzte zur Zeit der Vorname der Feilbiethung aus der Zeitung sein sollende Börsekurs als Ausrufspreis zu dienen, und daher die k. k. Kammerprokuratur die gedachte Zeitung beizubringen habe.

Von dieser ausgeschriebenen Feilbiethung werden hiemit die obgenannten Partheien, dann die Hencze Pineles und der im unbekannten Wohnorte sich aufhaltende Kasper Małecki oder falls er gestorben wäre, seine unbekannten Erben mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt, daß zur Wahrung der Rechte des Letzteren der hiergerichtliche Landesadvokat Hr. Dr. Seńkowski mit Substituirung des Hr. Landesadvokaten Dr. Starzewski zum Kurator bestellt sei — daß es ihnen jedoch freistehe sich einen andern Bevollmächtigten zu ernennen und denselben dem Gerichte namhaft zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.
Lemberg am 21. Mai 1850.

(1946) A n k ü n d i g u n g. (1)

Nro. 10074. Von Seite des Kolomeaer k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Sicherstellung der Beischaffung der Strassen-Deckstoffe in der 83ten bis 90ten Meile der VII. Karpatenhauptstrasse des Kolomeaer Strassenbau-Kommissariats Nro. I. deren Bedarf für das Jahr 1851 besteht:

in der Kolomeaer Wegmeisterschaft:

an Erzeugung sammt Zufuhr von 825 Haufen Schotter um	795 fl. 20¾ kr.
an Verbreitung sammt Zufuhr von 575 Haufen Schotter um	57 fl. 30 kr.
in der Zabłotower Wegmeisterschaft:	
an Erzeugung sammt Zufuhr von 1122 Haufen Schotter um	1300 fl. 17½ kr.
an Verbreitung sammt Zufuhr von 672 Haufen Schotter um	67 fl. 12 kr.
in der Barhometer Wegmeisterschaft:	
an Erzeugung sammt Zufuhr von 413 Haufen Schotter um	478 fl. 31¼ kr.
an Verbreitung sammt Zufuhr von 313 Haufen Schotter um	36 fl. 31 kr.

eine Lizitation am 16ten August 1850, und falls diese ungünstig ausfallen sollte, eine 2te am 22ten August 1850 und endlich eine 3te Lizitazion am 29ten August 1850 in der Kolomeaer Kanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Das Praetium fisci beträgt 2735 fl. 22 ²/₄ kr. C. M. und das Vadium 273 fl. 32 kr. Conv. Münze.

Die weiteren Lizitazions-Bedingnisse werden am gedachten Lizitazionstage hieramts bekannt gegeben, und bei der Versteigerung auch schriftliche Offerte angenommen werden, daher es gestattet wird, vor oder auch während der Lizitazions-Verhandlung schriftliche versiegelte Offerte der Lizitazions-Commission zu übergeben.

Diese Offerte müssen aber:

a) das der Versteigerung ausgesetzte Objekt, für welches der Anboth gemacht wird, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung desselben festgesetzte Zeit nämlich Tag, Monat und Jahr gehörig bezeichnen, und die Summe in Conv. Münze, welche gebothen wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmt angeben, und es muß

b) darin ausdrücklich enthalten sein, daß sich der Offerent allen jenen Lizitazionsbedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Lizitazionsprotokolle vorkommen, und vor Beginn der Lizitazion vorgelesen werden, indem Offerten, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtiget werden.

c) die Offert muß mit dem 10perzentigen Vadium des Ausrufspreises belegt sein, welches im baaren Gelde, oder in annehmbaren und haftungsfreien öffentlichen Obligazionen, nach ihrem Kurse berechnet zu bestehen hat;

d) endlich muß dieselbe mit dem Vor- und Familien-Namen des Offerenten, dann dem Charakter und dem Wohnorte desselben unterfertigt sein.

Diese versiegelten Offerten werden nach abgeschlossener mündlichen Lizitazion eröffnet werden. — Stellt sich der in einer dieser Offerten gemachte Anboth günstiger dar, als der bei der mündlichen Versteigerung erzielte Bestboth, so wird der Offerent sogleich als Bestbiether in das Lizitazionsprotokoll eingetragen, und hiernach behandelt werden; sollte eine schriftliche Offerte denselben Betrag ausdrücken, welcher bei der mündlichen Versteigerung als Bestboth erzielt wurde, so wird dem mündlichen Bestbiether der Vorzug eingeräumt werden.

Wofern jedoch mehrere schriftliche Offerten auf den gleichen Betrag lauten, wird sogleich von der Lizitazions-Kommission durch das Loos entschieden werden, welcher Offerent als Bestbiether zu betrachten sei.

Kolomea am 30. Juli 1850.

(1931) Lizitazions-Kundmachung. (3)

Nro. 13382. Vom Złoczower k. k. Kreisamte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung nachstehender Gefälle der Stadt Kamionka strumiłowa die Lizitazionen in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Magistratskanzlei zu Kamionka strumiłowa werden abgehalten werden, als:

a) Am 21. August 1850 die Bier-Propinazion auf die Zeit vom 1. November 1850 bis dahin 1853 mit dem Ausrufspreise von 750 fl. Conv. Münze.

b) Am 22. August 1850 das Mark- und Standgeldergefäll auf dieselbe Zeit mit dem Fiskalpreise von 257 fl. 30 kr. C. M. und endlich

c) Am 23. August 1850 die städtischen öden Plätze auf die obige Zeit mit dem Ausrufspreise von 102 fl. 6 kr. C. M.

Die übrigen Bedingungen werden vor der Lizitazion bekannt gemacht.

Złoczow am 1. August 1850.

(1899) Obwieszczenie. (3)

Nr. 18890. Przez c. k. sąd szlachecki Lwowski niniejszém JO. książę Karol Jabłonowski o tem, że mu p. Bazylina Tarnawiecka pożyczkę na skrypt z dnia 28. maja 1844 wydany, zaciągniętą w stanie dłużnym kamienicy we Lwowie pod l. 31 w mieście położonej dom. 91. pag. 393. n. 8. on. w ilościach 2000 zr. m. k. i 300 duk. hol. ważnych z odsetkami po 5% od dnia 28. maja 1850 należącemi zabezpieczoną, z tem wezwaniem sądownie wypowiedziała, ażeby nadmienione sumy z odsetkami jej w przeciągu pół roku zapłacił, uwiadamia się z dodatkiem, że tenże sąd jemu z powodu jego niewiadomego teraźniejszego miejsca pobytu obrońcę w osobie p. Adwokata Piotra Romanowicza z substytucyą p. Adwokata Tustanowskiego postanowił i pierwszemu nadmienione wypowiedzenie doręczył.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.
Lwów, dnia 16. lipca 1850.

(1933) Kundmachung. (2)

Nro. 14617. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird an die Inhaber des auf den Ueberbringer unter Ser. V. am 1. Juli 1844 n. Ser. 1170 Ord. Z. 1244 über 100 fl. C. M. ausgestellten Pfandbriefes des galiz. Kreditsvereins sammt Coupons und Talons, von welchem die 10 ersten Coupons bereits berichtigt wurden und daher dieser Pfandbrief noch mit 10 Coupons und einem Talon auf weitere Coupons versehen sein konnte, von welchen letzterwähnten 10 Coupons der erste am 31. December 1849, der letzte aber am 30. Juni 1854 fällig sein wird. Die Aufforderung zur Beibringung dieses obbeschriebenen Pfandbriefes mit dem Erlassen, daß der Pfandbrief selbst und der hiezu gehörige Zinsen-Talon alldann wird als unwirksam erklärt werden, wenn diese Urkunde binnen 3 Jahren von dem Tage, an welchem der letzte mit diesem Pfandbriefe hinausgegebene Zinsen-Coupons zur Zahlung fällig sein wird, oder falls dieser Pfandbrief mittlerweile verlöst oder aufgekündigt sein würde — binnen Einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen vom Zeitpunkte als dieser Pfandbrief zur Zahlung fällig sein wird — nicht beigebracht werden sollten, daß ferner wenn die von diesem Pfandbriefe bereits fälligen Zinsen-Coupons binnen Einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen vom Tage der Ausfertigung dieses Edictes — dagegen die weiteren erst fällig werdenden Zinsen-Coupons binnen Einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der Fälligkeit eines jeden Zinsen-Coupons gerechnet nicht beigebracht werden

sollten, auch die Zinsen-Coupons von diesem Pfandbriefe als unwirksam werden erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.

Lemberg, am 17. Juli 1850.

(1934) **Edykt.** (2)

Nro. 18642. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski Józefa Dobieckiego, z miejsca pobytu niewiadomego niniejszém uwiadamia, że na prośbę pana Franciszka Xaw. Rosnowskiego uchwałą z dnia 20go lipca 1850 do l. 18642 tabuli krajowej poleconem zostało, aby sumę 2800 złr. m. k. na podstawie punktu 2. kontraktu kupna i sprzedaży między Józefem Dobieckim i Gabryelą Dobiecką dnia 15go stycznia 1845 zawartego, tytułem resztującego szacunku w stanie biernym dóbr Poddóbce ks. włs. 198 str. 342 poz. 127 cięż. na rzecz Józefa Lubina Dobieckiego zaintabulowaną, z dóbr tych Poddóbce wyextabulowała.

Ponieważ miejsce pobytu nieobecnego Józefa Dobieckiego niewiadome jest, przeto postanawia się na jego wydatki i niebespieczeństwo obrońcą p. adwokat krajowy Duniecki, zastępcą zaś jego p. adwokat krajowy Sękowski i pierwszemu pomienione rozstrzygnienie Sądu doręczono.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 20. lipca 1850.

(1914) **Obwieszczenie.** (3)

Nro. 17318. Ces. król. Sąd szlachecki Lwowski pp. Wincentemu i Jarosławowi hrabiom Tyszkiewiczom, którzy w Rosyi w Kijowie mieszkać mają niniejszém wiadomo czyni, że pan Wincenty Eminowicz przeciw p. Filipinie Tchorznickiej i spadkobiercom Jerzego hr. Tyszkiewicza o przyznanie powodowi własności do ilości 30.000 złp. corocznie Jerzemu hr. Tyszkiewiczowi w monecie konwencyjnej śrebrnej opłacać się mającej, i za czas od 1. lutego 1822 do 21. lipca 1831 zaległej i łączną sumę 283,333 złp. 10 gr. wynoszącej z p. n. dotąd na dobrach Nawaryi i Maliczkowicach na imię ś. p. Jerzego hr. Tyszkiewicza w ks. włs. 135 na str. 127 pod l. cięż. 29 zaintabulowanej a przez spadkobierców tegoż ś. p. Józefowi Wojsław Żołtowskiemu dokumentem dnia 30. października 1832 zeznanym ustąpionej, tudzież o zapłacenie tej sumy z hypoteki dóbr Nawarya i Maliczkowice pod dniem 18. września 1849 do l. 28085 pozew wniósł i pomocy sądowéj wezwał, w skutek czego do dalszego postępowania sumarycznego dzień sądowy na 28go października 1850 o godzinie 10tej przedpołudniem ustanowiony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych wyż wspomnionych za granicą oznaczone jest, przeto c. k. Sąd Szlachecki postanowił już poprzedniczo uchwałą z dnia 12. marca 1850 do l. 2987 i 5947 na ich wydatki i niebespieczeństwo obrońcą P. Adw. krajowego Raczyńskiego, zastępcą zaś jego Pana Adwokata krajowego Smolkę, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowéj galicyjskiéj przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszém obwieszczeniem, aby w należytym czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili lub téż innego obrońcę sobie wybrali i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 17. lipca 1850.

(1936) **Edikt.** (2)

Nro. 2725. Vom Magistrate der freien Handelsstadt Brody wird bekannt gegeben, daß Frimet Finkelstein das Ansuchen unterm 5. Juli d. J. zur Zahl 2725 stellte, womit die Summe von 1200 SRub. im Lastenstande der dem verstorbenen Nathan Finkelstein tabularmäßig zugehörenden hierorts unter Tab. Nro. 1081 liegenden Realität zu ihren Gunsten pränotirt werde, welchem Gesuche auch unterm heutigen Dato bewilligt wurde. Nachdem aber die Erben des Nathan Finkelstein dem Nahmen und Wohnorte nach unbekannt sind, so wird zu ihrer Vertretung der Kurator in der Person des Hrn. Aron Grann mit Substituzion des Hrn. Alexander Schulbaum bestellt, und demselben der darauf Bezug habende Bescheid zugestellt.

Brody am 10. Juli 1850.

(1927) **Edikt.** (3)

Nro. 3. Vom Magistrate der k. freien Sadt Trembowla als Real-Instanz wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in der Executions-Sache des David und Malke Rager gegen die Erben des Mendel Hausberg peto. 800 fl. C. M. zur Vernehmung der auf der Realität des Exequuten Cons. Nro. 145 intabulirten Gläubiger wegen Milderung der Licitationsbedingnisse der Termin auf den 10. September 1850 um die 9. Vormittagsstunde in der Magistratskanzlei festgesetzt und daß den unbekannten, oder jenen Tabulargläubigern, welche nachträglich zur Gewähr gelangten, oder welchen dieser Bescheid nicht zugestellt werden konnte, auf ihre Gefahr und Kosten der hierortige Bürger Hr. Basil Chruszczewski zum Curator bestellt wurde, welchem sie ihre Behelfe zu übergeben oder persönlich am Termine zu erscheinen haben.

Aus dem Rathe des Magistrats.

Trembowla, am 1. Juni 1850.

(1851) **Edikt.** (3)

Nro. 13589/1850. Vom k. Lemberger Civil-Magistrate wird der Fr. Sophie Polhammer bekannt gegeben, daß Jacob Herz Bernstein und der Lemberger Israel. Gemeindvorstand wider Joachim Menkes die liegende Verlassenschaft der Anna Hatscher wider Theresia Salzbacher verehelichte Polhammer, Theresia Grande, Sophie Polhammer und Antonina Polhammer auf Extabulirung der Summe von 2000 fl. W. W. s. N. G. und Bezugsposten aus dem Lastenstande der hierorts unter Nro. 131 $^{2}/_{4}$ gelegenen Realität und des Realitätsantheils unter Nro. 3 $^{2}/_{4}$ einen Rechtsstreit mittelst Klage de praes. 13. Dezember 1847 Z. 27466 angestrengt und um richterliche Hilfe gebethen hat, worüber eine neue Tagsatzung auf den 29. August 1850 um 9 Uhr Vormittags festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Mitbelangten Fr. Sophie Polhammer unbekannt ist, so hat man derselben zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Fangor mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Starzewski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Mitbelangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und denselben dem hierortigen Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Lemberg am 21. Juni 1850.

(1891) **Edikt.** (2)

Nro. 9705. Vom k. k. Bukowinaer Stadt- und Landrechte wird dem des Aufenthaltes unbekannten Ber Barber kundgemacht, daß derselbe mittelst Klage de praes. 20. Juni 1850 zur Zahl 9905 von der Rachel Tittinger als Vormünderin der Schaja Tittingerischen Pupillen: Mendel, Henie, Serka, Schenerifka und Jacob Tittinger, dann Benjamin Tittinger als Erbe und zugleich als Kurator des Nachlasses der verstorbenen Wittwe Chaim Tittinger hiergerichts wegen Zahlung der Wechselsumme pr. 4130 fl. C. M. und Justifizirung der zur Zahl 5691 ex 1849 erwirkten Pränotazion belangt wurde, daß diese Klage zur mündlichen Verhandlung nach Wechselrecht verbeschieden, hiezu die Tagsatzung auf den 9. November 1850 um 9 Uhr Vormittags festgesetzt, und demselben ein Kurator ad actum in der Person des Rechtsvertreters Herrn Camil bestellt wurde. — Es liegt demnach dem vorgeladenen Ber Barber ob, bei der angeordneten Tagsatzung entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten hiergerichts zu erscheinen, oder die nöthigen Behelfe seiner Vertheidigung dem ernannten Kurator mitzutheilen, widrigens er sich die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben hätte.

Aus dem Rathe des k. k. Bukowinaer Stadt- und Landrechtes.

Czernowitz am 8. Juli 1850.

(1903) **Edikt.** (3)

Nro. 17. Vom Justizamte Spytkowice ad Jordanow, Wadowitzer Kreises wird hiemit bekannt gemacht, es sei auf Anlangen der Frau Xavera Sofczak aus Jordanów in die Einleitung der Amortisirung des Fürst Esterhazy'schen Looses ddto Wien den 29. Februar 1836 Nro. 95716 per 40 fl. C. M. gewilliget worden — daher werden alle jene, die auf das gedachte Loos Ansprüche zu machen gedenken, erinnert ihr Recht hierauf binnen Einem Jahre so gewiß darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört und dieses Loos für null und nichtig erklärt werden würde.

Spytkowice ad Jordanów am 28. April 1850.

(1924) **Edykt.** (3)

Nro. 5877/1850. Przez kr. gal. Sąd handl. i wexlowy niniejszym Edyktem wzywa się posiadaczów wexlu ddto Żółkiew dnia 6go września 1835 na sumę 300 ZłR. M. K. przez Gedali Orich na Ordrę Hirscha Schellis wydanego, przez Walentego Lada Bieńkowskiego do zapłacenia w trzy miesiące od daty zaakceptowanego, przez Hirscha Schellis na Ordre Samuela Schellis — a przez tegoż na Ordre Józefa Goldberga girowanego, aby takowy według §. 73 nowej ustawy wexlowej w przeciągu 45 dni sądowi okazali i prawa do niego przysłużające dowiedli, inaczej bowiem wexel ten jako nieważny uznany i sądownie umorzony zostanie.

Lwów dnia 27go czerwca 1850.

(1935) **Edikt.** (2)

Nro. 6880—1850. Vom k. galizischen Merkantil- und Wechselgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes Jedermann aufgefordert, der den vom Eduard Berger aus Bochnia am 12ten Juni 1845 über den Betrag von 500 fl. C. M. für Ordre der Fr. Ida Hoppe auf Heinrich Kępiński gezogenen, vom letzteren akzeptirten, von der Fr. Ida Hoppe mit Giro vom 16ten Oktober 1845 an Wilhelm Matzka, und von diesem mit Giro vom 16ten Februar 1846 an Eduard Berger überlassenen vom M. Schwarz als Bürgen mitgefertigten Wechsel in Händen haben dürfte, solchen binnen 45 Tagen anher um so sicherer vorzulegen, als widrigens derselbe für null und nichtig erklärt und Niemand mehr darauf Rede und Antwort zu geben gehalten sein wird.

Lemberg am 4. Juli 1850.

(1925) **Edikt.** (2)

Nro. 9092/1850. Vom k. galiz. Merkantil- und Wechselgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß die dem Hrn. Peter Kollmann unterm 16ten Juni 1847 gegebene Ermächtigung der Großhandlungsfirma Hausner & Violland pr. Procura zu zeichnen aufgehört hat.

Lemberg am 12. Juli 1850.

(1911) **Kundmachung.** (3)

Nro. 5079. Zur Herstellung einer Fahrpostverbindung zwischen Galizien und Siebenbürgen ist mit hohem Dekrete der k. k. General-Direktion für Kommunikationen (Abtheilung der Posten) ddto. 2. April 1850 Zahl 817/P. die Einführung einer wochentlich einmaligen Mallepostverbindung zwischen Czernowitz und Klausenburg über Bistritz genehmigt worden.

Der Zeitpunkt des Beginnes der Mallepost zwischen Czernowitz und Klausenburg wird auf den 24. August 1850 festgesetzt, und es werden die Posten auf der Strecke zwischen Czernowitz, Suczawa und Klausenburg rücksichtlich Hermanstadt von diesem Zeitpunkte angefangen sich in nachstehender Ordnung bewegen:

1) Die Mallepost zwischen Czernowitz und Klausenburg.

Samstag ab
von Czernowitz um 3 Uhr N. M.
„ Terescheny „ 5 „ 50 M.
„ Sereth „ 9 „ 5 M.
„ Graniczestie „ 11 „ 30 M.

Montag ab:
von Bojana Stampi um 1 Uhr 10 M. Früh
„ Tyhuza um 4 Uhr 20 M. Früh.
„ Borgobrand um 7 Uhr 50 M. Früh.
„ Bistritz um 1 Uhr N. M.
„ Somkerek um 4 Uhr 45 M.
„ Csieso Kresztur um 7 Uhr 30 M.
von Dees um 10 Uhr 30 M.
„ Szamos Ujvar um 12 Uhr 15 M. Nachts.

Samstag ab:
von Klausenburg um 2 Uhr N. M.
„ Valaszut um 5 Uhr 15 M.
„ Szamos Ujvar um 7 Uhr 30 M.
„ Dees um 9 Uhr 30 M.
„ Csieso Kresztur um 12 Uhr 15 M. Nachts.

Samstag ab:
von Suczawa um 3 Uhr 15 Minuten Früh.
„ Mazanajestie um 7 Uhr Früh.
„ Gura homora um 9 Uhr 15 M.
„ Wamma um 1 Uhr 15 M. N. M.
„ Kimpolung um 3 Uhr 15 M.
„ Valeputna um 6 Uhr 30 M.
„ Watra dorna um 10 Uhr Abends.

Dienstag ab:
von Valaszut um 2 Uhr 30 M. Früh.
in Klausenburg um 5 Uhr 30 M. Früh.

Sonntag ab:
von Somkerek um 2 Uhr 45 M. Früh.
„ Bistritz um 10 Uhr V. M.
„ Borgobrund um 2 Uhr N. M.
„ Tyhuza um 5 Uhr 10 M.
„ Bojana Stampi um 8 Uhr 40 M.
„ Watra dorna um 11 Uhr 55 M. Nachts.

Montag ab:
von Valeputna um 3 Uhr 10 M. Früh.
„ Kimpolung um 6 Uhr 40 M.
„ Wamma um 8 Uhr 40 M.
„ Gura Humora um 12 Uhr 40 M.
„ Mazanajestie um 2 Uhr 50 M. N. M.
„ Suczawa um 6 Uhr 20 M.
„ Graniczestie um 10 Uhr Abends.

Dienstag:
von Terescheny um 3 Uhr 25 Min. Früh.
in Czernowitz um 6 Uhr 10 M. Früh.

2) Die Mallepost zwischen Czernowitz und Suczawa.

Dienstag ab:
von Czernowitz um 3 Uhr N. M.
„ Terescheny um 5 Uhr 50 M.
„ Sereth 9 Uhr 5 M.
„ Graniczestie um 11 Uhr 30 M. Nachts.
Mittwoch um 3 Uhr Früh in Suczawa.

Mittwoch ab:
von Suczawa um 6 Uhr Abends.
„ Graniczestie um 9 Uhr 40 M.
„ Sereth um 12 Uhr 10 M. Nachts.

Donnerstag:
von Terescheny um 3 Uhr 5 M. Früh.
in Czernowitz um 5 Uhr 50 M. Früh.

Mit dieser Mallepost geht bis Suczawa vereint, die Hermanstädter Reitpost.

3) Die Reitpost zwischen Czernowitz und Suczawa.

Monntag, Donnerstag und Freitag ab:
von Czernowitz um 3 Uhr N. Mittag.
„ Terescheny um 5 Uhr 50 M. Abends.
„ Sereth um 8 Uhr 50 M.
„ Graniczestie um 11 Uhr 15 M.

Dienstag Freitag und Samstag in Suczawa um 2 Uhr 45 Minuten Früh.

Dienstag und Samstag ab:
von Suczawa um 6 Uhr Abends.
„ Graniczestie um 9 Uhr 40 M.
„ Sereth um 12 Uhr 10 M. Nachts.

Mittwoch und Sonntag:
von Terescheny um 3 Uhr 5 M. Früh.
in Czernowitz um 5 Uhr 50 M.

4) die Reitpost zwischen Czernowitz und Hermanstadt.

Samstag, Dienstag und Mittwoch ab:
von Czernowitz um 3 Uhr N. M.
„ Terescheny um 5 Uhr 50 M.
„ Sereth um 8 Uhr 50 M.
„ Graniczestie um 11 Uhr 15 M. Nachts.

Dienstag, Donnerstag und Freitag:
von Tyhuza um 2 Uhr 10 M. Früh.
„ Borgobrund um 5 Uhr 35 M.

Montag, Mittwoch und Donnerstag ab:
von Suczawa um 3 Uhr Früh.
„ Mazanajestie um 6 Uhr 20 M.
„ Gura humora um 8 Uhr 50 M.
„ Wamma um 11 Uhr 55 M. V. M.
„ Kimpolung um 1 Uhr 45 M. N. M.
„ Valeputna um 4 Uhr 50 M.
„ Watra dorna um 7 Uhr 55 M.
„ Bojana Stampi um 11 Uhr 5 M. Nachts.

Dienstag, Donnerstag, Freitag und Montag ab:
von Bistritz um 4 Uhr N. M.
„ Deckendorf um 9 Uhr 15 M. Abends.

Mittwoch, Freitag, Samstag, Dienstag ab:
von Szasz Regen um 1 Uhr 15 M. Früh.
„ Maros Vasarhely um 6 Uhr Früh.
„ Nagy Kend um 10 Uhr V. M.
„ Schaesburg um 3 Uhr N. M.
„ Elisabethstadt um 6 Uhr 15 Min.
„ Medias um 9 Uhr 30 M.

Donnerstag, Samstag, Sonntag, Mittwoch:
von Nagy-Jelyk um 1 Uhr Früh.
„ Stolzenburg um 3 Uhr 45 Min.
in Hermanstadt um 6 Uhr 15 M. Früh.

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag ab:
von Hermanstadt um 6 Uhr Abends.
„ Stolzenburg um 8 Uhr 45 M.
„ Nagy-Jelyk um 11 Uhr 30 M.

Dienstag, Mitwoch, Freitag, Samstag ab:
von Medias um 3 Uhr Früh.
„ Elisabethstadt um 6 Uhr 15 M.
„ Schaesburg um 9 Uhr 45 M.
„ Nagy-Kend um 1 Uhr 30 M. N. Mit.
„ Maros-Vasarhely um 5 Uhr 45 M.
„ Szasz Regen um 10 Uhr Nachts.

Mittwoch, Donnerstag, Samstag, Sonntag:
von Deckendorf um 2 Uhr Früh.
„ Bistritz um 10 Uhr V. M.

Mittwoch, Donnerstag, Samstag:
von Borgobrund um 1 Uhr 15 M. N. M.
„ Tyhuza um 4 Uhr 30 M. N. M.
„ Bojana Stampi um 7 Uhr 35 M. Abends.
„ Watra dorna um 10 Uhr 45 M. Nachts.

Donnerstag, Freitag, Samstag:
von Waleputna um 1 Uhr 55 M. Früh.
„ Kimpolung um 5 Uhr 5 M.
„ Wamma um 6 Uhr 55 M.
„ Gura humora um 10 Uhr 25 M. V. M.
„ Mazanajestie um 12 Uhr 30 M. Mittags.
„ Suczawa um 6 Uhr Abends.
„ Graniczestie um 9 Uhr 40 M. Nachts.
„ Sereth um 12 Uhr 10 M.

Freitag, Samstag, Montag:
von Terescheny um 3 Uhr 5 M. Früh.
in Czernowitz um 5 Uhr 50 M.

Mit der Mallepost zwischen Czernowitz und Klausenburg können nebst Korrespondenzen und Fahrpostsendungen auch 3 Reisende befördert werden.

Das Personenfahrtgeld bei dieser Mallepost ist wie bei den übrigen Malleposten in Galizien mit 26 kr. C. M. per Meile festgesetzt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galizischen Postdirektion.

Lemberg am 29. Juli 1850.

(1926) **Vorladung.** (2)

Nro. 7136. Nachdem am 19ten Juli 1850 zwischen Horodylow und Illichowice mehrere Bauer, welche die Flucht ergriffen mit sieben Collien Schnitt- und Krämmereiwaaren im Schätzungswerthe von 123 fl. 30 kr. C. M. unter rechtlicher Anzeigung einer Gefälls-Uebertretung ohne ämtliche Bestätigung betreten wurden, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Gegenstände geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen neunzig Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Brody am 1. August 1850.

(1920) **Kundmachung.** (3)

Nro. 8908. Das hohe Unterrichts-Ministerium hat in dem Anbetrachte, daß es gegenwärtig Aufgabe der Gymnasien ist, der erziehenden Kraft der Schule größere Geltung als bisher zu verschaffen, die Lösung dieser Aufgabe aber durch eine übergroße in eine Klasse vereinigte Schülerzahl unmöglich gemacht wird — mit dem Erlaße vom 14ten l. M. Z. 3719 für die öffentlichen Gymnasien Folgendes angeordnet:

Es ist mit aller Kraft dahin zu wirken, daß in keiner Klasse die Zahl von 60 Schülern überschritten werde, jedenfalls dürfen aber von dem Schuljahre 1850—51 angefangen in keiner Klasse mehr als 80 Schüler aufgenommen werden.

Wenn in einem besonderen Falle die Beschränkung der Schülerzahl einer Klasse auf 80 nicht ausführbar ist, weil die Überweisung einer größeren Anzahl von Schülern an andere Gymnasien ohne Härte gegen Schüler oder Eltern nicht thunlich wäre, so ist eine solche Klasse in 2 Abtheilungen aufzulösen, welche, so lange das Bedürfniß dauert, als Nebenklassen neben einander zu bestehen haben.

Um diese hohe Anordnung in Vollzug setzen zu können, werden die Eltern und Vormünder hiemit aufgefordert, ihre Erklärung rücksichtlich der Wahl des Gymnasiums, an welchem sie im künftigen Schuljahre ihre Söhne oder Mündel studieren lassen wollen, dem betreffenden Gymnasial-Direktorate bis Ende k. M. persönlich oder schriftlich zu überreichen.

Vom k. k. Landes-Präsidium.

Lemberg am 31. Juli 1850.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.

Zündhölzchen=Fabriks=Anzeige.

Von allen Gattungen verläßlichen Reibhölzchen mit und ohne Schwefel, in Kartandeln und Schuber, das Kistchen mit 50 Päckchen von 8, 10 bis 40 kr. C. M., so wie auch alle andere Gattungen Zündrequisiten, sind billigst zu haben in der Handlung des Friedrich Faust am Ringplatz Nro 239 in Lemberg. (34—32)

Doniesienie o fabryce zapałków.

Wszelkiego gatunku zapałków z siarką lub bez siarki w pudełeczkach i zasówkach, — skrzyneczka zawierająca 50 paczek à 8, 10 aż do 40 kr. M. K.— jakoteż i inne różnego gatunku rekwizyta zapalające są po najumiarkowańszych cenach do nabycia w handlu Frydryka Fausta w rynku Nro. 239 we Lwowie.

(1886) **Goldberger's** (2)

thermo-electrische Fingerringe.

Die Aufgabe, auch die Heilkraft der Metall=Electricität **örtlich** bei krampfhaften, oft sehr lästigen und hindernden Affectionen einzelner Gliedmaßen in Anwendung zu bringen, hat Hr. **Goldberger** befriedigend gelöst durch die sehr sinnreiche Erfindung der von ihm so benannten **thermo=electrischen Ringe.** Diese Ringe bewähren sich besonders heilkräftig gegen **krampfhafte Zusammenziehungen** der **Handmuskeln,** vorzugsweise der **Flexoren,** wie auch gegen **Gefühllosigkeit** in den **Fingerspitzen** und **Machtlosigkeit** in denselben. Sie vermehren die **Lebenswärme** und die **Hautausdünstung** in den Gliedmaßen, an denen sie getragen werden.

Ebendaher vermögen sie auch bei **gichtischen** Affectionen in den Händen den auf die **Nervenscheiden** und die **Gelenke** daselbst abgesetzten phosphorsauren Kalk auszuscheiden und die davon herrührenden heftigen Schmerzen zu lindern. — Ferner heben sie ebenfalls bei längerem Gebrauche das **krampfhafte Zittern,** wie auch sonst verschiedene Schwächegrade der Hände.

Indem ich nun im Bereiche meiner ärztlichen Praxis hierselbst **genaue Versuche damit angestellt habe,** woraus diese Erfahrungen hervorgehen, so stehe ich auch nicht länger an, dem Herrn Goldberger hiedurch Solches zu attestiren.

Wöhrden in Süderdithmarschen (Holstein), im December 1849.

(L. S.) **Dr. R. H. Tiedemann,** prakt. Arzt.

☞ Diese **Goldberger'schen** thermo=electrischen Fingerringe sind in **allen Größen** (erste Qualität à 2 fl., zweite Qualität à 1 fl.) in **Lemberg** nur allein bei **W. Willmann St. zum "Engel"** vorräthig.

Wielka loterya na realności i pieniądze

u D. Zinnera i spółki w Wiedniu.

Otworzona z zezwoleniem wysokiego c. k. ministeryum finansów **26go kwietnia 1850.**

Ciągnienie 14. listopada 1850.

Przedmiotem tej loteryi są

cztery wielkie domy czynszowe Nr. 452, 453, 457 i 458

w mieście Badeniu niedaleko Wiednia położone, za które wygrywającemu kwota

w W. W. złr. 200,000 ofiaruje się.

W tej loteryi znajduje się **20,189 wygranych,** a to:

1	wygrana	. . . .	zr. 200,000
1	detto	. . . .	„ 12,000
7	wygranych po	zr. 10,000	„ 70,000
7	detto	„ „ 5000	„ 35,000
7	detto	„ „ 2500	„ 17,500
7	detto	„ „ 1800	„ 12,600
8	detto	„ „ 1200	„ 9,600
7	detto	„ „ 1000	„ 7,000
20144	detto po	zr. 600, 300, 250, 100, 50. 40, 30 i t. .	

Losy te zawierają oprócz swoich porządkowo bieżących numerów jeszcze **2 liczb z numerów 1 — 90;** dla tego nie tylko **głównym numerem** ale i temi **2 liczbami osobne wygrane w ambach i extraktach** zrobić można, przyczem sposobność się podaje **jednym i tym samym losem główną wygranę zr. 200,000** i jedną z mniejszych, jako to **zr. 10,000, 5000, 2500, 1800, 1200, 1000** i t. d. zrobić.

Losy dzielą się na sześć klas i tyleż kolorów; posiadanie jednego losu jakiejkolwiek klasy lub koloru nastręcza znaczne w programie bliżej oznaczone korzyści, a biorący **6 losów** po jednemu z każdej klasy, może

główną kwotę	zr. 200,000
wygranę	„ 12,000
ambo	„ 10,000
ambo	„ 5000
ambo	„ 2500
ambo	„ 1800
ambo	„ 1200
ambo	„ 1000
razem kwotę	zr. 233,500 **wygrać.**

Kupujący 5 losów z klasy I. do V. dostanie los VI. klasy bezpłatnie.

Los kosztuje **4** złr. m. k.

Bliższe szczegóły zawiera plan gry, który bezpłatnie wydawanym będzie.

Wiedeń, 26. kwietnia 1850.

D. Zinner i spółka.

Losów do tej loteryi nabyć można we Lwowie

(1673—5) **u J. L. Singera i Spółki.**